

# Fit für den demographischen Wandel

**ANGEBOT** Spezielle Berater helfen kleinen und mittleren Firmen, die Herausforderungen der alternden Gesellschaft zu meistern. Sie analysieren die Altersstruktur und geben Handlungsempfehlungen. Bis September ist die Erstberatung gratis.

VON CHRISTIAN BROSSMANN

**Coburg** - Belegschaften werden älter, Betriebe müssen wegen Personalknappheit bereits Aufträge ablehnen, Firmen werben sich gegenseitig die Beschäftigten ab: Der demographische Wandel erschwert die Suche nach geeigneten Mitarbeitern, und die meisten Personalchefs wissen das. Das ergab eine Kienbaum-Studie im Auftrag des Handelsblatts.

Schlimm dabei ist, dass viele Unternehmen mit Instrumenten von gestern auf die heutigen Demographieprobleme reagieren. Sie suchen händeringend nach jungen Leuten und schicken die Älteren in den Vorruhestand. Dabei ist die Lösung recht einfach. Firmen sollten solche Mitarbeiter einstellen, die – noch –

relativ einfach zu akquirieren sind: Frauen, Ältere, Migranten. Die großen Konzerne beginnen umzudenken, bei vielen kleinen und mittleren Unternehmen dagegen hapert's noch.

## 60 Demographie-Berater

Für sie können Demographie-Berater eine Lösung sein, die im Rahmen des „Rebequa“-Programms ausgebildet wurden. Bislang wurden in ganz Bayern 60 solcher Demographie-Berater qualifiziert. Ulrich Aumann ist einer von ihnen. Der Geschäftsführer des gleichnamigen Anbieters von Personaldienstleistungen weiß: „Es wird schwieriger, Fachkräfte zu finden – erst recht in unserer Region, aus der viele gut Qualifizierte abwandern.“

## Jüngere wandern ab

Coburg ist im oberfränkischen Vergleich unter den Kreisen mit der höchsten Abwanderung. Bis zum Jahr 2020 erwarten Experten insbesondere eine Abnahme des Anteils der unter 18-Jährigen. Dagegen werden die 60- bis 79-Jährigen sowie die 80-Jährigen und Älteren rund ein Drittel der Gesamtbevölkerung stellen.

Diese Entwicklung ist kaum zu beeinflussen, aber man kann mit ihr umgehen. Hier kommt der Demographie-Berater ins Spiel. „Gerade die kleineren Unternehmen, die am stärksten



Die Belegschaften deutscher Unternehmen altern, darauf müssen die Firmen reagieren. Wie, darüber informieren eigens geschulte Demographie-Berater.

betroffen sind, beschäftigen sich am wenigsten mit dem Thema“, sagt Aumann, der genau diese Firmen beraten möchte.

Dazu klärt er in einer ersten Analyse verschiedene Fragen, zum Beispiel: Wie ist die aktuelle Altersstruktur im Unternehmen? Wie wird sie sich entwickeln? Sind personelle Engpässe in Sicht? Passt die betriebliche Qualifizierungs- und Gesundheitssituation?

Aus den Ergebnissen lassen sich Handlungsempfehlungen ableiten, beispielsweise zu al-

tersgerechter Arbeitsplatzgestaltung, betrieblichem Gesundheitsmanagement und beruflichen Weiterbildungsstrategien. Bis zum September ist diese

Erstberatung kostenfrei. Die Gebühren für die später Folgebberatung orientieren sich an den Sätzen für eine Unternehmensberatung.

## ① Das „Rebequa“-Programm

„Rebequa“ steht für „Regionale Beratung und Qualifizierung“. Das Programm zeigt die Auswirkungen regionaler demographischer Entwicklungen für kleine und mittlere Unternehmen und vermittelt Lösungsansätze für Personalstrate-

gien. Finanziell gefördert wird „Rebequa“ durch die Initiative Neue Qualität der Arbeit und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

**Mehr im Netz** [www.rebequa.de](http://www.rebequa.de)



Ulrich Aumann ist Demographie-Berater für die Region.